

nämlich die Richter — in Nürnberg möchten ebenfalls klarstellen, daß wir nicht beabsichtigen, das ganze deutsche Volk zu beschuldigen. Wir wissen, daß die Nazipartei bei der Wahl nicht mit Stimmenmehrheit an die Macht gekommen ist. Wenn die breiten Massen des deutschen Volkes das Nazisystem willig angenommen hätten, wäre die SA nicht nötig gewesen und man hätte auch keine Konzentrationslager und keine Gestapo gebraucht. (Sehr richtig!) Die Deutschen waren ein durch Niederlage und Zerfall ihrer übrigen Anschauungen verwirrtes Volk. Die demokratischen Teile dieses Volkes, die an der Entwicklung des neu errichteten und schwächlichen Staatengebildes der Weimarer Republik arbeiteten, wurden von den demokratischen Kräften der übrigen Welt nur ungenügend unterstützt. Und wer die Anfänge kennt, wer an der Weimarer Republik mitgearbeitet hat, politisch mit die Verantwortung getragen hat, der weiß, ein bißchen mehr Hilfe für Deutschland, dann wäre wahrscheinlich auch viel Unheil erspart geblieben. Und noch zwei Sätze aus der Rede: „Das deutsche Volk war nach 1933 in den Händen der Polizei, die Polizei in den Händen der Partei, die Partei in den Händen einer Gruppe von Übeltätern, als deren überlebende und maßgebende Führer die Angeklagten hier vor ihnen stehen. Wahrscheinlich die Deutschen nicht weniger als die Welt draußen haben mit diesen Angeklagten eine Rechnung zu begleichen.“ (Sehr richtig!)

Genossinnen und Genossen! Mit beredten Worten, mit Argumenten von durchschlagender Kraft hat Grotewohl gezeigt, wie die Reichseinheit nötig ist, wenn Deutschland nicht einer neuen schweren Katastrophe entgegengehen will. Und da lassen Sie mich nur noch den Satz anfügen: Die Welt möge wohl bedenken und die Staatsmänner, wenn Deutschland zusammenbrechen würde, wenn Deutschland im Chaos versinken würde, wenn das Aufbauwerk nicht gelingen würde, dann sinkt nicht nur Deutschland in das Chaos, sondern Europa. (Sehr gut! Händeklatschen.)

Genossinnen und Genossen! Die Abschiedsstunde für die SPD in ihrer bisherigen organisatorischen Gestalt wird bald schlagen. Wir nehmen Abschied von der Partei und ihrem organisatorischen Gefüge und Gebilde, der wir alle ohne Ausnahme, die einen längere, die anderen kürzere Zeit unseres Lebens, unsere Tätigkeit gewidmet haben. Wir hingen und hängen mit Herz und Seele mit unseren Gedanken an der Partei. Es fällt uns schwer, Abschied zu nehmen von der Partei, die 40 Jahre, wenn ich von Gotha an rechne, auch von 1865 an rechne, der deutschen Arbeiterklasse und darüber hinaus der Arbeiterklasse der Welt große und wertvolle Dienste geleistet hat. Nur eines der Kürze wegen: Als ich vor 67 Jahren als zehnjähriger Bub in die Fabrik hinein mußte, um ein paar Pfennige zu dem ärmlichen Einkommen armer Fabrikarbeiter hinzuzuverdienen, wenn ich an die sozialen Zustände von damals denke, und wenn ich dann weiter betrachte, was dank des zähen Kampfes der Partei und ihrer Gliederungen, der Gewerkschaften usw., in der Zwischenzeit für die Arbeiterschaft geleistet worden ist, dann in dieser Stunde erst recht erfüllt es mich mit Stolz, bei der Partei